Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 27 (1912)
Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko an den kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt
des Kantons Zürich.

XXVII. Jahrgang. **Nr. 8.** **1. August 1912.**

Inhalt: 1. Turnkurse zur Einführung in die neue schweizerische Turnschule. — 2. An die Primar- und Sekundarschulpflegen. — 3. Staatsbeiträge an die Ausgaben für Ferienkolonien, Ferienmilchkuren, Ferienversorgung und Ferienhorte im Sommer 1911. — 4. Staatsbeiträge an die Kosten der Verabreichung von Nahrung und Kleidung an dürftige Schulkinder im Schuljahr 1911/12. — 5. Staatsbeiträge an den Fremdsprachenunterricht an Sekundarschulen für das Schuljahr 1911/12. — 6. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 7. Neuere Literatur. — 8. Inserate.
Beilage: Sammlung von Gesetzen und Verordnungen betreffend das Unterrichtswesen. Neue Folge II, Bogen 36 und 37.

Turnkurse zur Einführung in die neue schweizerische Turnschule.

(Erziehungsratsbeschluß vom 17. Juli 1912.)

Der Erziehungsrat,

nach Entgegennahme einer Vorlage der Teilnehmer am Zentralkurs zur Einführung in die neue schweizerische Turnschule, und nachdem das schweizerische Militärdepartement die vorgesehenen Anordnungen genehmigt hat,

beschließt:

I. Für die auf die erste Hälfte des Monats August angesetzte erste Gruppe der Kurse zur Einführung der Primar- und Sekundarlehrer in die neue schweizerische Turnschule wird die Kursleitung bestellt, wie folgt:

A. 9. u. 10. August. I. Stufe, Turnhalle Röslistraße, Zürich IV. Leitung: Lehrer J. Heller, Zürich V und Lehrer E. Zehnder, Thalwil.

B. 5.—8. August. I. und II. Stufe, Turnhalle Röslistraße, Zürich IV. Leitung: Prof. R. Spühler, Küsnacht und Prof. K. Mülly, Zürich V.

C. 5.—8. August. I. und II. Stufe, Turnhalle Thalwil. Leitung: Lehrer E. Zehnder, Thalwil und Sekundarlehrer H. Steiger, Hombrechtikon.

D. 5.—8. August. I. und II. Stufe, Turnhalle Heiligberg, Winterthur. Leitung: Lehrer J. Heller, Zürich V und Lehrer H. Müller, Uster.

E. 5.—8. August. I. und II. Stufe, Turnhalle Geiselweid, Winterthur. Leitung: Lehrer J. Schaufelberger, Zürich IV und Lehrer J. Ziegler, Zürich IV.

F. 12.—15. August. I. und II. Stufe, Turnhalle Röslistraße, Zürich IV. Leitung: Lehrer J. Binder, Zürich I und Lehrer J. Schaufelberger, Zürich IV.

G. 5.—10. August. I.—III. Stufe, Turnhalle Riedtlischulhaus, Zürich IV. Leitung: Lehrer J. Binder, Zürich I und Lehrer J. Boßhart, Zürich II.

H. 5.—10. August. I.—III. Stufe, alte Turnhalle im Lind, Winterthur. Leitung: Prof. N. Michel und Sekundarlehrer A. Boli, Winterthur.

I. 12.—17. August. I.—III. Stufe, Turnhalle Riedtlischulhaus, Zürich IV. Leitung: Prof. H. Ritter und Prof. E. Matthias, Zürich.

Mit der Oberleitung wird Prof. Rud. Spühler, Turnlehrer am Seminar Küsnacht, betraut.

II. Die Ausrichtung der Honorare der Kursleiter erfolgt nach den bestehenden eidgenössischen Vorschriften nach Schluß der ersten Gruppe der Kurse, die Ausrichtung der den Kursteilnehmern zufallenden Entschädigungen nach Eingang der Frequenzlisten von Seiten der Kursleitung.

III. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 17. Juli 1912.

Vor dem Erziehungsrate,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

An die Primar- und Sekundarschulpflegen.

Vikariate wegen Militärdienst.

Die Primar- und Sekundarschulpflegen werden hiemit eingeladen, Gesuche um Abordnung von Vikaren für Lehrer, die an den diesjährigen Wiederholungskursen, 26. August bis 7.

September, teilzunehmen haben, bis spätestens 12.August einzureichen, damit für die Stellvertretung die erforderlichen Dispositionen getroffen werden können. Bei Vikariatsgesuchen, die nach dem angegebenen Termin eingehen, kann keine Garantie für zustimmende Erledigung geboten werden.

Zürich, 15. Juli 1912.

Die Erziehungsdirektion.

Staatsbeiträge an die Ausgaben für Ferienkolonien, Ferienmilchkuren, Ferienversorgung und Ferienhorte im Sommer 1911.

A. Im Jahre 1911 wurden 2787 Kindern der zürcher. Volksschule der Genuß eines Aufenthaltes in einer Ferienkolonie zu teil und zwar bestanden 59 Abteilungen in 32 verschiedenen Ferienheimen. Über die Aufnahme der Kinder entscheiden die betreffenden Schulpflegen oder besondere Kommissionen auf Grund der Ergebnisse einer ärztlichen Untersuchung. Überall werden in erster Linie bedürftige schwächliche und blutarme Kinder berücksichtigt, an einzelnen Orten ermöglichen die Ferienkoloniekommissionen auch Kindern besser situierter Eltern, die infolge Krankheit kurbedürftig oder schwächlich sind, eine billige und wirksame Erholung in Kurkolonien; da und dort werden auch Kinder berücksichtigt, die nicht kurbedürftig sind, denen aber die Eltern gegen Bezahlung der vollen Kosten eine gute und doch nicht zu teure Ferienversorgung angedeihen lassen wollen. Ausgeschlossen werden im allgemeinen alle skrophulösen und epileptischen Kinder, sowie alle diejenigen, die mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind und daher der Isolierung bedürfen.

Die Kolonien waren an folgenden Orten stationiert:

Stadt Zürich: Mädchenkolonien: „Krone" Russikon, „Ochsen" Wila, „Krone" Degersheim, „Rößli" Urnäsch, „Rosenhügel" Urnäsch, „Bären" Hundwil, „Rößli" Hundwil.

Knabenkolonien: „Hirschen" Hittnau, „Brauerei" Weißlingen, „Ochsen" Wila, „Harmonie" Wolfhalden, „Rößli" Urnäsch, „Sternen" Hemberg, Käsern St. Peterzell, Schwäbrig-Gais.

Höngg: Die Kolonisten von Höngg waren in den stadtzürcherischen Kolonien untergebracht.

Örlikon: „Kreuz“ Riedt-Wald.
Zollikon: Pfannenstiel.
Adliswil: Sommerthalhöhe-Schwellbrunn.
Horgen: Riedt-Wald.
Richterswil: Mistlibühl-Hütten.
Thalwil: Hochwacht-Pfannenstiel.
Wädenswil: Mezzaselva-Serneus.
Bezirk Meilen: Pfannenstiel und Neu-Forch.
Bezirk Uster: Schönenbühl-Wolfhalden.
Bezirk Pfäffikon: Sonnenbad-Sternenberg.
Töß: Schönenbühl-Wolfhalden.
Veltheim: Schachen-Reute (App.)
Bezirk Winterthur: Sennhof, Hulftegg, Allenwinden, Gfell, Sternenberg.

Stadt Winterthur: Weißlingen, Sternenberg, Sonnenbad, Gfell, Allenwinden, Schlattberg, Hulftegg, Oberschmittenbach, Schmidrüti.

Winterthur, Hülfsgesellschaft: Roßberg-Kemptthal.
Bezirk Andelfingen: Schachen-Reute (App.)
Bezirk Bülach: Schönenbühl-Wolfhalden.
Bezirk Dielsdorf: Käsern-Peterzell.

Uster mußte von der Einrichtung einer Ferienkolonie im Sommer 1911 wegen einer ernsthaften Scharlachepidemie absehen.

Die Zürcher Ferienkolonien besitzen die Erholungsstationen „Schwäbrig“ bei Gais und „Rosenhügel“ bei Urnäsch als Eigentum. Beide Stationen dienen während der Sommerferien den Ferienkolonien, vor- und nachher sind es Erholungsheime für kurbedürftige Kinder. Eigene Ferienheime besitzen ferner Töß in Schönenbühl-Wolfhalden und Veltheim in Schachen-Appenzell. Auch Adliswil, das bis anhin das Ferienheim Veltheim benutzt hatte, erwarb sich im Mai 1911 auf der „Sommerthalhöhe“ bei Schwellbrunn ein eigenes Ferienheim und zwar um die Summe von Fr. 15,500, wozu noch Fr. 7737 für bauliche Änderungen und Möblierung kommen. Richterswil ließ das der Gemeinde gehörende Försterhaus auf „Mistlisbühl“ oberhalb Hütten für die Ferienkolonie einrichten, so daß

nun auch diese Kolonie ihr eigenes Heim hat. Die Bezirkskolonie Winterthur benutzte die Ferienstationen der Stadt Winterthur in Sennhof, Sternenberg, auf der Hulftegg, in Allenwinden und Gfell; die Bezirkskolonien Uster und Bülach vor und nach der Kolonie Töß das Ferienheim Töß; die Bezirkskolonie Andelfingen nach der Ferienkolonie Veltheim das Ferienheim Veltheim; die Kurkolonie des Bezirkes Dielsdorf die Ferienstation der Kurkolonie Zürich in Käsern-Peterzell. Die übrigen Ferienkolonien waren mietweise in großen Bauernhäusern oder in Gasthöfen untergebracht.

Die Tuberkulose-Kommission der Hülfsgesellschaft Winterthur organisierte im Sommer 1911 eine sogenannte „Tageskolonie" auf dem Roßberg bei Kemptthal. Die Kinder wurden vom Fürsorgearzt der Tuberkulosenkommission aus Familien mit an der Tuberkulose erkrankten Angehörigen ausgewählt; es waren durchweg schwächliche, blutarme und zum Teil schlecht genährte Kinder, die für die Tuberkulose prädestiniert erschienen. Da solch schwächliche Kinder bei einer veränderten Lebensweise leicht physischen Störungen ausgesetzt sind, hielt es die Kommission für vorteilhaft, sie am Abend nach Hause zurückkehren zu lassen, damit sie, sofern sie sich unwohl fühlten, zu Hause bleiben und von den Eltern oder Besorgern verpflegt werden konnten. Die Kolonieleitung war dadurch einer großen Verantwortung enthoben. Die Kinder, die im Alter von 6—10 Jahren standen, wurden jeden Morgen per Bahn nach Kemptthal und am Abend in gleicher Weise nach Hause zurück befördert.

Die Dauer der Koloniezeit variiert zwischen 20 und 27 Tagen. Die Kinder wurden wiederum teils in Regie, teils in Wirtekolonien verpflegt. Soweit es aus den Angaben ersichtlich ist, kommt die Verpflegung in Regie im allgemeinen billiger zu stehen als der Wirtschaftsbetrieb, und die vermehrte Arbeit des Personals beim Regiebetrieb wird durch die Möglichkeit aufgewogen, den Kindern in jeder Beziehung besonders qualitativ an Nahrung das zu bieten, was ihnen am zuträglichsten und zur Förderung ihrer Gesundheit am geeignetsten ist.

Der Erfolg der Ferienkolonien wird in gesundheitlicher und erzieherischer Hinsicht als recht erfreulich bezeichnet.

Über die Frequenz der einzelnen Kolonien, die Zahl der

Gratispflegetage, die Ausgaben und die von einem Teil der Kinder geleisteten Zahlungen bezw. Rückerstattungen orientiert nachfolgende Zusammenstellung.

	Zahl der Kolonien bezw. Abt.	Zahl der Kolonisten	Pflegetage total	Pflegetage gratis	Total Ausgaben	Rückerstattung von Kolonisten
Stadt Zürich	24	1286	27,144	21,394	59,576.35	12,622.55
Erholungsstationen						
Schwäbrig und Rosenhügel	2	356	9,577	7,745	17,754.53	3,395.98
Höngg	1	11	230	204	468.25	47.—
Örlikon	1	30	570	336	1,269.55	521.—
Zollikon	1	24	772	315	1,192.85	479.—
Adliswil	1	44	880	604	1,980.—	621.—
Horgen	1	36	792	726	1,497.60	150.—
Richterswil	1	40	800	700	1,120.55	140.—
Wädenswil	1	49	1,029	1,021	2,562.25	20.—
Thalwil	1	30	600	537	1,430.30	125.—
Bez. Meilen	3	69	1,449	1,291	3,361.60	2,415.—
Bez. Uster	1	48	1,056	696	2,329.65	636.—
Bez. Pfäffikon	1	40	836	544	1,875.25	655.—
Töß	1	73	1,460	1,260	5,397.85	740.—
Veltheim	1	78	1,560	1,480	2,335.20	125.—
Bez. Winterthur	4	124	2,480	1,330	5,988.10	1,775.—
Stadt Winterthur	10	319	6,380	6,160	17,847.05	490.—
Tuberkulosenkom. Winterthur (Tages-Ferienkolonie)	1	22	530	515	1,152.—	32.50
Bez. Andelfingen (Kurkolonie)	1	53	1,060	155	2,444.65	1,624.—
Bez. Bülach (Erholungskolonie)	1	56	1,288	649	2,615.50	1,298.—
Bez. Dielsdorf (Kurkolonie)	1	47	987	747	2,350.30	615.—
Total	59	2,835	61,480	48,409	136,549.38	28,527.03

B. Ferienversorgung bei Familien in ländlichen Gegenden.

Die Kommission für Ferienversorgung Zürich hat im Jahr 1911 308 Kinder, die zu Hause der rechten Aufsicht entbehrten, während der Ferien bei guten, kinderfreundlichen Familien in der zürcherischen und thurgauischen Landschaft untergebracht, und zwar während der Frühjahrsferien 100, der Sommerferien 106, der Herbstferien 102. Obschon das Feriengebiet bedeutend erweitert wurde, konnten nicht alle Angemel-

deten berücksichtigt werden. Um auch jüngern und schwächern Kindern einen wohltuenden Aufenthalt auf dem Lande zu ermöglichen, wurden einzelne Versorgungen gegen Bezahlung durchgeführt. Die Ausgaben hiefür betrugen etwas mehr als Fr. 900. Die Betriebsrechnung der Ferienversorgungskommission weist an Einnahmen Fr. 2306.25, an Ausgaben Fr. 2410.85 auf, so daß ein Passivsaldo von Fr. 104.59 sich ergibt.

C. Ferienmilchkuren waren eingerichtet in Zürich II, Horgen, Männedorf und Winterthur. In Wädenswil wurde die Ferienmilchkur aufgehoben, dafür aber das Institut der Ferienkolonie erweitert. Die Milchabgabe erfolgte insbesondere an solche bedürftige Kinder, die nicht in die Ferienkolonie aufgenommen werden konnten. In Horgen erfolgte die Milchabgabe täglich zweimal, an den übrigen Orten einmal. Die Zahl der die Milchkur genießenden Kinder betrug in Horgen 172, Männedorf 45 und Winterthur 210.

D. Ferienhorte waren nur in der Stadt Zürich eingerichtet und zwar in der Zahl von 51 gegen 48 im Vorjahr. Es bestanden 20 Knaben-, 16 Mädchen- und 15 gemischte Horte. Von den 1903 Hörtlingen waren 1094 Knaben und 809 Mädchen. Die Hortzeit währte 4 Wochen; die Beaufsichtigung dauerte jeweilen von 2—6 Uhr; der Samstagnachmittag war frei. Das Vesperessen bestand in der Regel aus Milch und Brot; bei Ausflügen ließ man Wurst, Käse, Obst etc. als Ersatz reichen. Die Betätigung der Kinder war eine sehr lebhafte. Wandern, Turnen, Spielen, Baden, Gartenarbeiten etc. sorgten dafür, daß die Stunden wie im Fluge dahin eilten. Die Ausgaben stiegen auf Fr. 12,845; an Schülerbeiträgen gingen ein Fr. 3063, vom Kanton Fr. 1000 und von der Stadt Zürich Fr. 9800.

E. Da für das Jahr 1912 für soziale Jugendfürsorge ein Kredit von Fr. 40,000 zur Verfügung steht und die verordnungsgemäßen Staatsbeiträge an die Fürsorge für Nahrung und Kleidung für bedürftige Schulkinder im Schuljahr 1911/12 total Fr. 22,069.— betragen, stehen für die Beiträge an die Ferienkolonien, Ferienversorgung, Ferienmilchkuren und Ferienhorte noch Fr. 17,931.— zur Disposition. Wollte man wie im letzten Jahr 45 Cts. pro Gratispflegetag beziehungsweise für ein die Milchkur genießendes Kind ausrichten und auch die

Ferienversorgung und die Ferienhorte wie im Vorjahr bedenken, so ergäbe sich folgendes Beitragsbedürfnis:

Ferienkolonien	Fr.	21,784.27
Ferienmilchkuren	„	170.80
Ferienversorgung	„	500.—
Ferienhorte	„	1,000.—
Total	Fr.	23,455.07

Hiezu kommt, daß infolge des steten Rückganges des der Erziehungsdirektion aus den Erträgnissen des Alkoholzehntels zur Verfügung stehenden Betrages und der beständig wachsenden Anforderungen an diese Einnahmequelle des Staates, die Beiträge an die Kosten der Versorgung einzelner schwachsinniger, taubstummer oder blinder Kinder in Anstalten nicht mehr aus dem Alkoholzehntel bestritten werden können, sondern aus dem ordentlichen Kredit ausgerichtet werden müssen. Diese Beiträge, die jeweilen im Dezember zur Ausrichtung gelangen, werden rund Fr. 1000 betragen, so daß sich ein Gesamtbeitragsbedürfnis von Fr. 24,455.07 ergibt. Der zur Verfügung stehende Kredit würde also um Fr. 6524.07 überschritten, was zu vermeiden ist. Es muß daher der Beitrag pro Gratispflegetag beziehungsweise für ein die Milchkur genießendes Kind herabgesetzt werden und zwar empfiehlt es sich, den Ansatz vom Jahr 1910, 40 Rp., zu Grunde zu legen. Dadurch werden Fr. 2420.60 eingespart. Der Rest von Fr. 4103.47 muß durch Abstriche an den rechnungsgemäßen Beiträgen eliminiert werden. Größere Abstriche lassen sich rechtfertigen bei den Beiträgen an die Ferienkolonien der Stadt Zürich (Fr. 2569), weil diesen Kolonien als Anteil am Kinderhilfstag Fr. 13,500 zugefallen sind, bei der Stadt Winterthur (Fr. 664), die über einen Ferienkolonienfonds von Fr. 121,765 verfügt und bei Wädenswil (Fr. 118.40), das an Kapitalzinsen Fr. 1866.95 eingenommen hat. Dazu kommen die kleinen Abstriche an den Beiträgen an die übrigen Ferienkolonien. Auf diese Weise ergibt sich folgendes Gesamtbedürfnis an Staatsbeiträgen für soziale Jugendfürsorge:

1. Fürsorge für Nahrung und Kleidung bedürftiger Schulkinder	Fr.	22,069
2. Ferienkolonien	„	15,261
3. Ferienmilchkuren	„	170

4. Ferienversorgung	Fr.	500
5. Ferienhorte	„	1,000
6. Einzelne in Anstalten versorgte Kinder	„	1,000
Total	Fr.	40,000

Der Erziehungsrat,

gestützt auf den Regierungsratsbeschluß vom 4. März 1909,

beschließt:

I. An die Ausgaben für Ferienkolonien, Ferienmilchkuren, Ferienversorgung und Ferienhorte im Sommer 1911 werden nachfolgende Staatsbeiträge ausgerichtet:

1. Ferienkolonien der Stadt Zürich mit den Erholungsstationen Schwäbrig und Rosenhügel Fr. 9000, Ferienkolonie Höngg Fr. 70, Ferienkolonie Örlikon Fr. 120, Ferienkolonie Zollikon Fr. 110, Ferienkolonie Adliswil Fr. 220. Ferienkolonie Horgen Fr. 240, Ferienkolonie Richterswil Fr. 245, Ferienkolonie Wädenswil Fr. 290, Ferienkolonie Thalwil Fr. 200, Ferienkolonie des Bezirkes Meilen Fr. 450, Ferienkolonie des Bezirkes Uster Fr. 126, Kurkolonie des Bezirkes Pfäffikon Fr. 200, Ferienkolonie Töß Fr. 450, Ferienkolonie Veltheim Fr. 540, Kurkolonie des Bezirkes Winterthur Fr. 500, Ferienkolonie der Stadt Winterthur Fr. 1800, Tageskolonie der Tuberkulosekommission der Hülfsgesellschaft Winterthur Fr. 200, Kurkolonie des Bezirkes Andelfingen Fr. 50, Erholungskolonie des Bezirkes Bülach Fr. 220, Kurkolonie des Bezirkes Dielsdorf Fr. 230. Total Fr. 15,261.

2. Ferienmilchkur Horgen Fr. 68, Ferienmilchkur Männedorf Fr. 18, Ferienmilchkur Winterthur Fr. 84. Total Fr. 170.

3. Kommission für Ferienversorgung der Stadt Zürich Fr. 500.

4. Ferienhorte der Stadt Zürich Fr. 1000.

II. Die Erziehungsdirektion wird ermächtigt, die Verteilung der Beiträge an die Kosten der Versorgung einzelner Kinder in Anstalten im Monat Dezember nach Eingang eines Berichtes über das Verhalten der Kinder von sich aus vorzunehmen.

III. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 3. Juli 1912.

Vor dem Erziehungsrate,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Staatsbeiträge an die Kosten der Verabreichung von Nahrung und Kleidung an dürftige Schulkinder im Schuljahr 1911/12.

Im Winterhalbjahr 1911/12 wurde in 49 Primar- und Sekundarschulgemeinden durch die Schulbehörden, oder durch gemeinnützige Gesellschaften, Frauenvereine oder besondere Kommissionen Fürsorge für bedürftige Schulkinder organisiert und durchgeführt. Eine Primarschulgemeinde (Hittnau), die in den Vorjahren Fürsorge hatte eintreten lassen, sistierte dieselbe im Schuljahr 1911/12 wegen des ungewöhnlich milden Winters, und 8 Gemeinden (Thalwil, Männedorf, Stäfa, Laupen, Sek. Hittnau, Wildberg, Wülflingen und Stadel) schränkten sie aus dem gleichen Grunde ein. Die Schulpflege Töß weiß von einer auffallend geringen Zahl von Anmeldungen zu berichten trotz wiederholter Einladung an die Eltern. Für die Auswahl der Kinder, denen unentgeltliche Fürsorge zu teil wurde, waren im allgemeinen in allen Gemeinden die gleichen Grundsätze wegleitend, nämlich Bedürftigkeit, Arbeitslosigkeit und Krankheit der Eltern, kränkliches Aussehen der Kinder infolge Unterernährung, Länge des Schulweges. In Männedorf und Winterthur war die Teilnahme an der Fürsorge an ein schulärztlich konstatiertes Bedürfnis gebunden. Höngg berücksichtigte nicht mehr als 2 Kinder aus der gleichen Familie. Während in den meisten Gemeinden die Fürsorge für Nahrung grundsätzlich nur für bedürftige Kinder eingerichtet wurde, ließen die Gemeinden Birmensdorf, Thalwil, Wädenswil, Stäfa, Ütikon a. S., Hinwil, Winterthur und Feuerthalen sämtliche Schüler, die es wünschten und Küsnacht, Meilen, Wald, Dübendorf, Elgg, Töß, Glattfelden, Kloten, Schöfflisdorf, Regensdorf, Rümlang und Stadel sämtliche Schüler mit langem Schulweg an der Fürsorge teilnehmen, allerdings gegen ganze oder teilweise Bezahlung.

Die Fürsorge bestand in der Großzahl der Gemeinden in der Abgabe einer kräftigen Mittagssuppe mit Brot; in der Stadt Zürich, in Höngg, Meilen Elgg (S.), Töß und Schöfflisdorf kam Fleisch oder Wurst und Gemüse hinzu. In Zürich und Schlieren erhielten alle unterernährten Kinder des Morgens vor Schulbeginn Milch und Brot in genügender Menge; auch Feuerthalen verabreichte an bedürftige Schulkinder ein Frühstück, das

abwechslungsweise in Suppe und Brot oder Milch und Brot bestand. In Seebach, Kilchberg, Thalwil, Wädenswil, Männedorf, Stäfa, Ütikon, Hinwil erhielten die Schüler in der großen Vormittagspause Milch und Brot, in Winterthur Milch. Aus den Berichten der Schulpflegen ergibt sich, daß namentlich die Milchabgabe in einer der Pausen des Vormittags gern auch von Kindern benutzt wird, deren Eltern für die Kosten aufkommen.

Zur Fürsorge für Nahrung kommt in den Gemeinden Zürich, Richterswil, Wädenswil, Männedorf, Stäfa, Wald, Laupen, Bauma, Veltheim und Winterthur die Abgabe von Kleidungsstücken an dürftige Kinder hinzu. Rüti verabreicht nur Kleidungsstücke. Es werden hauptsächlich Schuhe, Finken, Leibwäsche, Hemden- und Schürzenstoffe, sowie Strickwolle verabreicht. In der Stadt Zürich wird Gewicht darauf gelegt, daß die Eltern für eine, wenn auch nur bescheidene Gegenleistung aufkommen; so wurden bei der Verabreichung von Schuhen, Kleidern und Brillen von den Gesuchstellern Beiträge von 20 Rp. bis Fr. 5 erhältlich gemacht.

Sämtliche Schulbehörden, soweit sie sich hierüber vernehmen lassen, betonen neuerdings den wohltätigen Einfluß der Fürsorge auf das leibliche und geistige Wohl der Kinder. Die Nachhülfe in der Ernährung habe sich allerorts als wertvoll für die Hebung des Unterrichtserfolges erwiesen. Die Sekundarschulpflege Elgg bemerkt hierüber, der Unterrichtserfolg werde durch die Fürsorge günstig beeinflußt, und eine gelegentliche Androhung des Entzuges der Wohltat wirke jeweilen bei Schülern, die im Fleiße nachlassen wollen, anspornend. Die Stadt Zürich dehnte die Fürsorge auch auf die städtischen Kindergärten aus und verausgabte hierfür Fr. 672.

Im ganzen nahmen 12,185 Schüler unentgeltlich oder gegen entsprechende Bezahlung an der Abgabe von Nahrung und Kleidung teil. Die Ausgaben beliefen sich auf Fr. 171,201.92, die Einnahmen auf 38,115.05; die letztern setzen sich zusammen aus den Rückvergütungen der Schüler, aus Geschenken und privaten Beiträgen, aus Zinsen von Fonds und den Beiträgen des Kantons. Die Gesamtleistung der Schulgemeinden stellt sich auf Fr. 133,086.87 (Stadt Zürich Fr. 108,422.80).

Über die Zahl der unterstützten Schüler, die Ausgaben

etc. in den einzelnen Schulgemeinden, orientiert nachfolgende Zusammenstellung:

Schulgemeinde	Zahl der unterstützten Schüler	Ausgaben	Rückvergütung von Schülern	Leistungen der Schulgemeinde
Bezirk Zürich.		Fr.	Fr.	Fr.
Stadt Zürich				
Mittagssuppe	3,377	79,325.81	1,523.25	108,422.80
Frühstück	2,524	40,368.58	907.30	
Kleider		7,963.95	1,240.—	
Altstetten (P.)	185	1,476.40	—.—	1,476.40
Birmensdorf (P.)	48	200.20	48.45	110.—
Höngg (P.)	85	784.35	—.—	784.35
Örlikon (P.)	99	1,088.25	—.—	1,088.25
Schlieren (P.)	23	264.90	—.—	264.90
Seebach (P.)	108	937.20	110.60	826.60
	6,449	132,409.64	3,829.60	112,973.30
Bezirk Horgen.				
Adliswil	57	130.40	—.—	130.40
Horgen (P.)	26	483.08	—.—	152.28
Kilchberg (P.)	83	562.85	147.64	415.21
Richterswil (Frauenkrankenverein)	104	712.80	—.—	250.—
Richterswil (P.)				
Kleider	59	506.70	—.—	—.—
Thalwil (P.)	370	2,298.65	1,426.20	200.—
Wädenswil (Komitee für Milchabgabe)	520	3,851.—	1,969.80	—.—
Wädenswil (P.)				
Suppe und Brot	62	306.45	—.—	—.—
Kleider	168	2,178.20	—.—	—.—
	1,449	11,030.13	3,543.64	1,147.89
Bezirk Meilen.				
Hombrechtikon (P.). Wegen des milden Winters keine großen Ausgaben und daher Verzicht auf eine Subvention.				
Küsnacht (Frauenverein)	65	340.57	21.70	25.—
Suppe	36	40.15		40.15

Männedorf (P.) Nahrrung u.	45	318.—	—.—	318.—
Kleidung	5	28.85	—.—	28.85
Meilen (S.)	6	128.—	20.70	107.30
Stäfa (P.) Nahrung	306	1,484.—	638.73	250.—
Kleidung	22	189.35	—.—	
Znünimilch	223	1,955.21	733.85	336.36
Ütikon a. See Mittagstisch	27	99.—	—.—	99.—
	735	4,583.13	1,414.98	1,264.85
Bezirk Hinwil.				
Hinwil (Schulvorsteherschaft)	30	249.80	80.40	169.40
Robenhausen	10	65.—	—.—	—.—
Rüti (P.) Kleidung	191	609.30	—.—	609.30
Wald (P.) Nahrung	159	660.46	55.80	160.—
Kleidung	123	999.70	—.—	240.—
Wald (S.)	18	86.15	—.—	86.15
	531	2,670.41	136.20	1,204.66
Bezirk Uster.				
Dübendorf (P.)	83	220.60	—.—	220.60
Dübendorf (S.)	24	252.20	126.10	126.10
Kirchuster (Schulvorsteherschaft	190	969.28	—.—	969.28
	297	1,442.08	126.10	1,315.98
Bezirk Pfäffikon.				
Bauma (S.) Nahrung u. Kleidung	18	56.50	—.—	56.50
Hittnau (P.) Keine Fürsorge wegen des ungewöhnlich milden Winters.				
Hittnau (S.) Geringe Ausgaben wegen des milden Winters und daher Verzicht auf einen Staatsbeitrag.				
Wildberg	44	92.20	—.—	—.—
	62	148.70	—.—	56.50
Bezirk Winterthur.				
Elgg (Schulvorsteherschaft)	45	233.85	—.—	233.85
Elgg (S.)	24	660.—	—.—	660.—

Neftenbach (S.)	16	55.30	—.—	55.30
Neftenbach (P.)	29	95.50	—.—	95.50
Schlatt (P.)	6	7.20	—.—	7.20
Seen (S.)	9	109.90	—.—	109.90
Töß (P. u. S.)	34	649,95	138.15	511.80
Turbenthal (Schulvorsteherschaft)	6	37.—	—.—	37.—
Veltheim (P.) Nahrung	120	930.21	—.—	720.51
Kleidung	13	104.95	—.—	104.95
Winterthur (P.) Nahrung	1,402	9,650.80	1,533.80	8,022.90
Kleidung	305	1,513.25	—.—	1,513.25
Winterthur (S.) Nahrung	326	2,754.10	1,369.55	1,384.55
Kleidung	61	672.90	—.—	672.90
Wülflingen	127	49.75	—.—	49.75
	2,523	17,524.66	3,041.50	14,179.36
Bezirk Andelfingen.				
Feuerthalen	37	300.32	—.—	242.16
	37	300.32	—.—	242.16
Bezirk Bülach.				
Kloten (P.)	20	170.70	—.—	170.70
Kloten (S.)	14	158.95	—.—	158.95
Glattfelden (P.)	15	216.65	123.05	92.60
	49	546.30	123.05	422.25
Bezirk Dielsdorf.				
Rümlang (S.)	6	102.—	40.80	61.20
Schöfflisdorf (S)	10	188.55	104.75	83.80
Stadel (S.)	23	44.50	—.—	44.50
Regensdorf (S.)	14	211.50	—.—	211.50
	53	546.55	145.55	401.—

Rekapitulation.

Bezirke	Zahl der unterstützten Schüler	Ausgaben Total Fr.	Rückvergütung von Schülern Fr.
Zürich	6,449	132,409.64	3,829.60
Affoltern	—	—	—
Horgen	1,449	11,030.13	3,543.64
Meilen	735	4,583.13	1,414.98

Hinwil	531	2,670.41	136.20
Uster	297	1,442.08	126.10
Pfäffikon	62	148.70	—
Winterthur	2,523	17,524.66	3,041.50
Andelfingen	37	300.32	—
Bülach	49	546.30	123.05
Dielsdorf	53	546.55	145.55
Total	21,185	171,201.92	12,360.62

Der Erziehungsrat,

in Anwendung von § 62 der Verordnung betr. die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen (vom 31. Juli 1906) und gestützt auf den Regierungsratsbeschluß vom 4. März 1909,

beschließt:

I. An die Kosten der Verabreichung von Nahrung und Kleidung an bedürftige Schulkinder im Schuljahr bezw. im Winterhalbjahr 1911/12 werden den betreffenden Schulgemeinden die nachfolgenden Beiträge ausgerichtet:

Schulgemeinde	Durchschnittsklasse	in %	Staatsbeitrag Betrag
Stadt Zürich	IX—X	15	Fr. 16,076.—
Altstetten (P)	V—VI	25	„ 369.10
Birmensdorf (P)	IV	30	„ 45.50
Höngg (P)	VI	25	„ 196.—
Oerlikon (P)	VII	20	„ 217.65
Schlieren (P)	VIII	20	„ 55.—
Seebach (P)	V—VI	25	„ 206.65
Adliswil (P)	VI	25	„ 32.60
Horgen (P)	IX—X	15	„ 22.85
Kilchberg (P)	XII	10	„ 41.50
Richterswil (Frauenkrankenverein)	IX—X	15	„ 106.90
Richterswil (P)	IX—X	15	„ 76.—
Thalwil (P)	XI	10	„ 105.95
Wädenswil (Komitee für Milchabgabe)	X—XI	12,5	„ 235.15
Wädenswil (P)	X—XI	12,5	„ 310.60
Küsnacht (Frauenverein)	IX—X	15	„ 47.80

Männedorf (P)	IX—X	15	Fr.	58.—
Meilen (S)	VIII—IX	17,5	„	18.75
Stäfa (P)	IX—X	15	„	155.20
Uetikon a. See (P)	XI	10	„	132.—
Hinwil (Schulvorsteherschaft)	V	25	„	42.35
Robenhausen	III—IV	30	„	19.50
Rüti (P)	VII—VIII	20	„	121.85
Wald (P)	VI—VII	22,5	„	361.—
Wald (S)	VI—VII	22,5	„	19.35
Dübendorf (P)	V—VI	25	„	55.15
Dübendorf (S)	VI	25	„	31.50
Kirchuster (Schulvorsteherschaft)	VI—VII	22,5	„	218.—
Fauma (S)	V—VI	25	„	14.10
Wildberg	IV—V	27,5	„	25.35
Elgg (Schulvorsteherschaft)	VIII	20	„	46.75
Elgg (S)	VII—VIII	20	„	132.—
Neftenbach (S)	VI	25	„	13.80
Neftenbach (P)	VI	25	„	23.85
Seen (S)	V	25	„	27.50
Töß (P S)	VI	25	„	128.—
Turbenthal (Schulvorsteherschaft)	VI	25	„	9.25
Veltheim (P)	V—VI	25	„	258.80
Winterthur (P)	IX—X	15	„	1,430.40
Winterthur (S)	XI—X	15	„	308.60
Wülflingen (P)	V	25	„	12.45
Feuerthalen (P)	V	25	„	75.10
Kloten (P)	VI—VII	22,5	„	38.40
Kloten (S)	VI	25	„	39.75
Glattfelden (P)	IV—V	27,5	„	25.75
Rümlang (S)	V—VI	25	„	15.30
Schöfflisdorf (S)	VIII—IX	17,5	„	14.65
Stadel (S)	VIII	20	„	9.—
Regensdorf (S)	VIII	20	„	42.30
			Total: Fr.	22,069.—

II. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt".
Zürich, 3. Juli 1912.

Vor dem Erziehungsrate,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Staatsbeiträge an den fakultativen Fremdsprachenunterricht an Sekundarschulen für das Schuljahr 1911/12.

Aus der von der Erziehungsdirektion vorgelegten Übersicht über die Einrichtung des fakultativen Fremdsprachenunterrichtes der III. Klasse der Sekundarschule im Schuljahr 1911/12 ergibt sich, daß an 40 Sekundarschulen 1910/11 an 37 Sekundarschulen) fakultative fremdsprichliche Kurse eingerichtet waren und zwar für Italienisch 41 (1910/11: 37) und für Englisch 37 (1910/11: 37). Die Schülerzahl betrug im Anfang 1107 (1910/11: 1087), am Schluß 896 (1910/11: 845). Folgende Kurse zählten am Schlusse weniger als 3 Teilnehmer: Italienisch: Thalwil (2), Herrliberg (2), Hombrechtikon (1). Thalwil wendete für diese beiden Schüler (am Anfang des Schuljahres 4) Fr. 300, Herrliberg wendete für die beiden Schüler (im Anfang des Schuljahres 6) Fr. 100, Hombrechtikon für einen Schüler (während des ganzen Jahres) Fr. 200 auf. Die den Schulkassen durch Einrichtung dieser Kurse erwachsenen Kosten betrugen total Fr. 21,138.

Die Berichte der Bezirksschulpflegen sprechen sich sowohl über die Lehrweise als über die Unterrichtserfolge günstig aus.

Wird wie im Vorjahr eine Entschädigung von Fr. 50 pro wöchentliche Jahresstunde ausgerichtet und wird wie bis anhin nicht mehr als die Hälfte dessen ausgerichtet, was die Sekundarschulkassen als Ausgabe angeben und läßt man ferner nach der letztjährigen Praxis alle jene Schulen unberücksichtigt, die am Schlusse des Kurses weniger als 3 Teilnehmer gezählt haben (Verordnung weniger als 4 Schüler), so ergibt sich ein Staatsbeitragsbedürfnis von total Fr. 8449 (Kredit Fr. 8500).

Der Erziehungsrat beschließt:

I. Die Berichte der Bezirksschulpflegen über den fakultativen fremdsprachlichen Unterricht der III. Klasse der Se-

kundarschule im Schuljahr 1911/12 werden unter Verdankung genehmigt.

II. Die Staatsbeiträge für das Schuljahr 1911/12 werden festgesetzt wie folgt: Zürich: Englisch Fr. 2100, Italienisch Fr. 1200; Albisrieden: Italienisch Fr. 100; Altstetten: Englisch Fr. 150, Italienisch Fr. 150; Dietikon: Englisch Fr. 100; Höngg: Italienisch Fr. 150; Örlikon: Englisch Fr. 150, Italienisch Fr. 150; Seebach: Italienisch Fr. 150; Zollikon: Englisch Fr. 100; Affoltern a. A.: Italienisch Fr. 100; Mettmenstetten: Englisch Fr. 100; Obfelden: Englisch Fr. 100; Horgen: Englisch Fr. 75, Italienisch Fr. 75; Richterswil: Englisch Fr. 60, Italienisch Fr. 60; Thalwil: Englisch Fr. 150, Italienisch Fr. —; Erlenbach: Englisch Fr. 100; Herrliberg: Italienisch Fr. —; Hombrechtikon: Englisch Fr. 100, Italienisch Fr. —; Küsnacht: Englisch Fr. 150, Italienisch Fr. 150; Männedorf: Italienisch Fr. 75; Meilen: Englisch Fr. 50, Italienisch Fr. 50; Stäfa: Italienisch Fr. 150; Ütikon a. S.: Italienisch Fr. 150; Hinwil: Italienisch Fr. 100; Rüti: Italienisch Fr. 150; Wald: Italienisch Fr. 150; Wetzikon: Englisch Fr. 125, Italienisch Fr. 125; Dübendorf: Englisch Fr. 125, Italienisch Fr. 123; Uster: Englisch Fr. 100, Italienisch Fr. 100; Bauma: Italienisch Fr. 150; Pfäffikon: Englisch Fr. 150; Russikon: Italienisch Fr. 100; Seen: Italienisch Fr. 100; Seuzach: Italienisch Fr. 50; Töß: Englisch Fr. 112.50, Italienisch Fr. 112.50; Veltheim: Italienisch Fr. 150; Wülflingen: Italienisch Fr. 75; Andelfingen: Italienisch Fr. 75; Wil b. Rafz: Englisch Fr. 80.

II. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 3. Juli 1912.

Vor dem Erziehungsrate,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Hinschiede:

Bezirk	Schule	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Zürich	Zürich III	Nußbaumer, Alfred	1855	1875—1912	12. Juli
Dielsdorf	Buchs	Oberholzer, Rudolf	1867	1887—1912	25. Juni

Rücktritte:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst	Datum des Rücktrittes
Zürich	Zürich II	Rellstab, Aline [1])	Zürich	1900—1912	30. Juni
„	Zollikerberg	Huber, Friedrich [2])	Wädenswil	1888—1912	30. Juni
Horgen	Thalwil	Schweizer, Wilfried [3])	Zürich	—	31. Juli
Uster	Wil-Berg	Pfister, Elise [4])	Horgen	1906—1912	31. Oktober
Winterthur	Wülflingen	Beßhard, Emil	Hittnau	1905—1912	31. Juli

Verwesereien:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Amtsantritt bezw. Dauer
Zürich	Zürich I	Bebi-Wintsch, Erika, v. Meilen	19. Juni—31. Juli
„	„ I	Schweizer, Wilfrid, v. Zürich	1. August
„	„ II	Hauser, Alice, v. Zürich	1. Juli
„	„ III	Werndli, Ernst, v. Nassenwil	1. August
Horgen	Thalwil	Witzig, Adolf, v. Zürich	1. August
Winterthur	Wülflingen	Wüst, Heinrich, v. Frauenfeld	1. August
Dielsdorf	Buchs	Märki, Emma, v. Mandach	26. Juni

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache*)	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich II	Huber, Heinrich	R.P.	8.-13. Juli	Frau Simeon-Nägeli in Zürich
„	„ III	Ammann, Jakob	U.	25.-29. Juni	Schoop, Klara, v. Zürich
„	„ III	Isler, Albert	K.	25.-29. Juni	Frau Walder-Hiltbrunner, in Zürich
„	„ III	Nievergelt, Hans	M.	8.-13. Juni	Christen, Emma, v. Altstetten
„	„ III	Kraft, Margrit	K.	5.-13. Juli	Frau Walder-Hiltbrunner in Zürich
„	„ IV	Kleiner, Anna	K.	24. Juni	Schönenberger, Emma, v. Herrliberg
„	„ V	Morf, Edwin	K.	21. Juni-3. Juli	Gyr, Johs., v. Zürich
„	„ V	Öchsli, Elwine	K.	21. Juni	Frau Ramel-Wegmann in Zürich
„	Dietikon	Tuchschmid, Jak.	M.	27. Juni-13. Juli	Peter, Emma, v. Stäfa
„	Ötwil-Geroldswil	Götz, Wilh.	M.	15.-27. Juli	Suter, Ernst, v. Zürich
„	Schlieren	Hafner, Theodor	U.	8. Juli	Frau Essig-Wyß, in Dietikon
Horgen	Thalwil	Schweizer, Wilfried	M.	8.-13. Juli	Weiß, Emil, v. Zürich
„	„	Biedermann, Gerold	U.	8.-13. Juli	Rowedder, Fritz, v. Zürich
Hinwil	Bubikon	Kägi, Albert	K.	2.-27. Juli	Kittelmann, Margrit, v. Zürich
„	Goßau	Morf, Karl	M.	15. Juli-2. Aug.	Grob, Heinrich, v. Töß
Uster	Kirch-Uster	Frei, Otto	K.	4.-13. Juli	Staub, Arnold, v. Thalwil
„	Nieder-Uster	Meier, Emil	K.	20. Juni	Roos, Hedwig, v. Wädenswil u. Zürich
Pfäffikon	Ob.-Hittnau	Näf, Otto	U.	22.-27. Juli	Bänninger, Gertrud, v. Zürich

---

[1]) Verehelichung. — [2]) Ruhegehalt. — [3]) Dislokation. — [4]) Weitere Ausbildung.
*) K. = Krankheit. — M. = Militärdienst. — U. = Urlaub. — R.P. = Rekrutenprüfungen.

Winterthur	Dinhard	Rüegger, Karl	K.	18.-20. Juli	Rowedder, Fritz, v. Zürich
„	Elgg	Miethlich, K.	U.	15. Juli	Stalder, Fr., v. Rüeggsau (Bern)
„	Neubrunn	Hotz, Paul	M.	25. Juni-3. Aug.	Ernst, Julius, v. Winterthur
„	Seen	Ott, Abraham	U.	15.-27. Juli	Müller, Lilly, v. Winterthur
Andelfingen	Gr.-Andelfingen	Schälchlin, H.	K.	15. Juli	Graf, Klara, v. Winterthur
Bülach	Wil b. R.	Beck, Ernst	M.	24. Juni	Medina, Jenny, v. Zürich
Dielsdorf	Regensdorf	Walder, Emma	K.	22.-27. Juli	Weckerle, Lina, v. Basel

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich II	Brunner, Emil	22. Juni	Schönenberger, Emma, v. Herrliberg
„	„ III	Maag, Anna	15. Juni	Schoop, Klara, v. Zürich
„	„ III	Ammann, Jakob	24. Juni	Ernst, Julius, v. Winterthur
„	„ III	Bachmann, Rosa	13. Juli	Kellbrunner, Olga, v. Zürich
„	„ III	Genner, Gottlob	13. Juli	Kunz, Elly, v. Zürich
„	„ III	Schmid, Jakob	13. Juli	Zürcher, Fanny, v. Teufen
„	„ III	Schoch, A.	13. Juli	Hafner, Bertha, v. Zürich
„	„ V	Spörndli, Anna	13. Juli	Spörndli, Hedwig, v. Zürich
„	„ V	Öchsli, Elwine	13. Juli	Frau Ramel-Wegmann, in Zürich
„	Dietikon	Müller, J. J.	13. Juli	Egg, Hans, v. Zürich
„	Zollikerberg	Huber, Friedrich	30. Juni	Leemann, Paul, v. Ütikon u. Richterswil
„	Schlieren	Hafner, Theodor	11. Juli	Frau Essig-Wyß, in Dietikon
Horgen	Horgen	Hänsler, Eduard	29. Juni	Frau Lutz-Stüßi, in Oberrieden
„	Thalwil	Schweizer, Wilfried	19. Juni	Roos, Hedwig, v. Wädenswil u. Zürich
Winterthur	Veltheim	Beerli, Herm.	13. Juli	Bänninger, Gertrud, v. Zürich
Bülach	Wallisellen	Hardmeyer-Bollinger, Luise	13. Juli	Tobler, Klara, v. Speicher
Dielsdorf	Schleinikon	Maurer, Albin	20. Juli	Gaßmann, August, v. Zürich

B. Sekundarschule.

Hinschiede:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Zürich	Zürich V	Heierli, Dr. Jak.	1853	1876—1912	18. Juli
Horgen	Kilchberg b. Z.	Graf, Heinrich	1848	1873—1910	14. Juli
„	Wädenswil	Helbling, Robert	1886	1906—1912	25. Juni

Verwesereien:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Amtsantritt
Zürich	Zürich V	Kreis, Adolf, v. Ermatingen	1. August
„	Albisrieden	Spillmann, Oskar, v. Zürich	1. August
Horgen	Wädenswil	Lutz-Stüssi, Hermine, v. Winterthur	1. Juli

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache *	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich IV	Spörri, Fritz	K.	1.-13. Juli	Schmid, Albert, v. U.-Engstringen
„	Zürich V	Heierli, Dr. J.	K.	24. Juni-13. Juli	Vilmain, Dr. J., in Zürich V

Zürich	Zürich V	Bolleter, Reinh.	M.	1.-13. Juli	Neuhaus, Friedr. v. Erlach
„	„ V	Boßhard, Heinr.	K.	1.-6. Juli	Stiefel, Alfred, v. Horgen
Horgen	Wädenswil	Helbling, Rob.	K.	24.-29. Juni	Stiefel, Alfred, v. Horgen

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich V	Heierli, Dr. J.	22. Juni	Schmid, Ernst, v. Schönholzerswilen
„	„ V	Schweizer, Konrad	13. Juli	Labhard, Lydia, v. Steckborn
„	„ V	Boßhard, Heinr.	29. Juni	Lutz-Stüssi, Hermine, v. Winterthur
„	Albisrieden	Homberger, Gottfr.	13. Juli	Spillmann, Oskar, v. Zürich
Winterthur	Wülflingen	Geyer, Heinr.	13. Juli	Byland, Dr. Aug., v. Möriken

C. Arbeitschule.

Rücktritt auf 30. April 1912 (unter Gewährung eines Ruhegehaltes):

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schuldienst
Winterthur	Brütten	Boßhard-Schmid, Susanna	1870—1912

Errichtung von Vikariaten (wegen Urlaub):

Bezirk	Schule	Lehrerin	Beginn	Vikarin
Zürich	Zürich V	Örtli, Sophie	29. Juni	Maag, Klara, v. Sünikon
Affoltern	Hausen	Vollenweider, Luise	15. Juli	Schneebeli, Anna, v. Affoltern a. A.

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Zürich	Zürich IV	Kleb, Ella	29. Juni	Hegner, Frida, v. Winterthur
„	„ V	Örtli, Sophie	13. Juli	Maag, Klara, v. Sünikon
Horgen	Wädenswil (Prim.)	Gattiker, Luise	13. Juli	Schall, Bertha, v. Wädenswil
„	„ (Sek.)	„ „	11. Juli	Weber-Vetterli, Rosa, in Schönenberg
„	Ort-Wädenswil	„ „	13. Juli	Scherer, Anna, in Wädenswil
Winterthur	Veltheim	Bleuler, Karoline	13. Juli	Frei, Marie, v. Regensdorf

2. An die Bezirks-, Sekundar- und Gemeindeschulpflegen und an die Schulkapitel.

Bezirksschulpflege. Rücktritt: Dr. A. Pestalozzi-Bürkli, Architekt, in Zürich, Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich.

Primarschule. Trennungsmodus. Genehmigung für Wallisellen nach dem Vorschlag der Schulpflege.

Neue Lehrstelle auf 1. November 1912: Buchs (2.).

Außeramtliche Betätigung: Adolf Hoffmann, Lehrer in Albisrieden: Bewilligung zur Übernahme der Stelle

eines Einnehmers der Sparkasse Limmattal für die Gemeinde Albisrieden.

Freiwillige Gemeindezulagen. Weiningen Fr. 400 bis Fr. 600, steigend um Fr. 100 nach je 3 Dienstjahren, vom 1. Mai 1912 an; Männedorf: Fr. 700 bis Fr. 1000, steigend um Fr. 100 nach je 2 Dienstjahren, rückwirkend auf 1. Januar 1911; Bäretswil: Ein Lehrer Fr. 500, einer Fr. 700 vom 1. Mai 1912 an; Wappenswil: Fr. 300 vom 1. Mai 1912 an; Brüttisellen: Erhöhung auf Fr. 700; Auslikon: Erhöhung von Fr. 200 auf Fr. 400; Gündisau: Fr. 200 vom 1. Mai 1912 an; Ottikon-Illnau: Fr. 300 für den neugewählten Lehrer; Ellikon a. Th.: Fr. 200 vom 1. Mai 1912 an; Marthalen: Dem neugewählten Lehrer Fr. 500 vom 1. Mai 1912 an; Unter-Stammheim: Fr. 600 vom 1. Mai 1912 an; Waltalingen Fr. 400 vom 1. Mai 1912 an; Zweidlen-Aarüti: Fr. 600 vom 1. Mai 1912 an; Eschenmosen Fr. 300 vom 1. Mai 1912 an; Neerach: Fr. 300 vom 1. Mai 1912 an; Stadel (Dielsdorf): Dem neugewählten Lehrer Fr. 300 vom 1. Mai 1912 an.

Primar- und Sekundarschule. Examen in biblischer Geschichte und Sittenlehre. Auf eine Anfrage der Bezirksschulpflege Zürich hin hat der Erziehungsrat beschlossen:

Die Geistlichen und allfällig weiteren Lehrer, die nach §§ 27 und 70 des Gesetzes betreffend die Volksschule (vom 11. Juni 1899) den Unterricht in biblischer Geschichte und Sittenlehre an der Primarschule und der Sekundarschule des Kantons Zürich erteilen, sind zur Mitwirkung an den Jahresprüfungen nach dem von der Bezirksschulpflege in Verbindung mit der Ortsschulbehörde vereinbarten Prüfungsplan verpflichtet.

Mädchenfortbildungsschule. Instruktionskurs in Kleidermachen. Für Arbeitslehrerinnen an Mädchenfortbildungsschulen wird in den Sommerferien (Juli-August) 1912 ein Instruktionskurs in Kleidermachen von der Dauer von vier Wochen an der Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie in Zürich V eingerichtet. Die Teilnehmerinnen erhalten ein Taggeld von Fr. 2.—. Mit der Durchführung wird Fortbildungsschulinspektor Steiner in Winterthur in Verbindung mit der kantonalen Arbeitschulinspektorin betraut.

Rekrutenprüfungen. Der Erziehungsrat hat nach Entgegennahme eines Berichtes des kantonalen Fortbildungsschulinspektors J. Steiner und der kantonalen Prüfungsexperten, Lehrer H. Huber, Zürich II, und Herm. Hürlimann, Zürich III, beschlossen, die Erziehungsdirektion soll sich mit der Direktion der Volkswirtschaft ins Einvernehmen setzen und gemeinsam mit dieser Direktion versuchen, innerhalb der zurzeit bestehenden gesetzlichen Bestimmungen die für die Hebung der Resultate der Rekrutenprüfungen erforderlichen Anordnungen zu treffen. Den Schulbehörden und der Lehrerschaft wird der von Inspektor Steiner vorgelegte Bericht in geeigneter Weise durch das „Amtliche Schulblatt" bekannt gegeben. Die Erziehungsdirektion wird ferner mittelst Kreisschreiben im „Amtlichen Schulblatt" die Schulorgane auf die Bedeutung der Rekrutenprüfungen und die Notwendigkeit der Hebung der Prüfungsresultate aufmerksam machen und zur tätigen Mitwirkung bei der Hebung der Prüfungsresultate einladen.

3. Höhere Lehranstalten.

Universität. Wahl auf eine Amtsdauer von sechs Jahren mit Amtsantritt auf 15. Oktober 1912 als außerordentlicher Professor für theoretische Physik an der philosophischen Fakultät, II. Sektion: Dr. M. Laue, Privatdozent in München (Regierungsratsbeschluß).

Erneuerungswahl von Professoren: a) Auf eine neue Amtsdauer von sechs Jahren, vom 1. Oktober 1912 an: Dr. Konstantin v. Monakow, von Zürich, und Dr. Alfred Wolfer, von Schönenberg, außerordentliche Professoren an der medizinischen bezw. philosophischen Fakultät, II. Sektion; b) für ein Jahr: Dr. Ernst Sommer, von Winterthur, außerordentlicher Professor an der medizinischen Fakultät (Regierungsratsbeschlüsse).

Habilitation: Dr. Ernst Walser, von Wohlen (Aarg.), für „romanische Sprachen und Literaturen" an der philosophischen Fakultät, I. Sektion. — Ein weiteres Gesuch wird abgewiesen.

Venia legendi. Erneuerung für weitere sechs Semester: a) Vom Beginn des Sommersemesters 1912 an gerechnet: Ernst Heuß und Dr. M. Oskar Wyß, von Zürich; b) vom

Beginn des Wintersemesters 1912/13 an gerechnet: Dr. Otto Nägeli, von Ermatingen; Dr. Felix Robert Nager, von Luzern; Dr. Adolf Oswald, von Basel; Dr. Ernst Sidler, von Zug.

Lehraufträge an der staatswissenschaftlichen Fakultät für das Wintersemester 1912/13: 1. Privatdozent Dr. Eleutheropulos: Die soziologischen Grundlagen der Sozialwissenschaft, dreistündig; Übungen mit Literaturbesprechung aus dem Gebiete der Soziologie, einstündig. 2. Privatdozent Dr. Herold: Geschichte, Recht und Ökonomie des schweizerischen Eisenbahnbaus, einstündig. 3. Direktor Kurz: Börse, Spekulation und Kapitalanlagen II, einstündig. 4. Dr. Hedinger, Handelskammersekretär in Aarau:: Entwicklung und Stand der schweizerischen Eisen- und Salzindustrie, einstündig. 5. Prof. Dr. Amberg: Ausgewählte Kapitel aus der Technik der Personenversicherung (Leben, Unfall, Krankheit), einstündig. 6. Redaktor Dr. Meyer: Entwicklung und Aufgabe der Handelspresse, einstündig. 7. Prof. Dr. Fehr: Praktische englische Übungen an Hand von Texten volks- und privatwirtschaftlichen Inhalts, zweistündig. 8. Prof. Dr. Vodoz: Lecture de pages choisies des écrivains politiques et des économistes français du XIX. siècle, zweistündig. 9. Prof. Dr. Donati: Lettura di giornali e riviste italiane, zweistündig.

Urlaub: a) Für den Rest des Sommersemesters 1912 und für das Wintersemester 1912/13: Dr. F. Meili, Professor an der staatswissenschaftlichen Fakultät (Gesundheitsrücksichten); b) für die Zeit von Ende September bis 15. Dezember 1912: Dr. A. Gysi, Professor am zahnärztlichen Institut (Reise nach Nordamerika).

Promotionsordnung. Die Promotionsordnung der philosophischen Fakultät, I. Sektion, wird genehmigt.

Vorlesungsverzeichnis. Das Vorlesungsverzeichnis der Universität für das Wintersemester 1912/13 wird genehmigt. Der Beginn des Semesters wird auf 15. Oktober 1912, der Schluß auf 1. März 1913 festgesetzt.

Diplomprüfungen für das höhere Lehramt: a) In philosophisch-historischer Richtung: Heinrich Pestalozzi, von Zürich, in altklassischer Philologie; Otto Greuter, von Rickenbach (Zürich), in Französisch und Lateinisch; Adolf Saxer, von

Altwis (Luzern), in Geschichte; b) in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung (Hauptfach: Chemie): Heinrich Meyer, von Lüneburg (Preußen).

Assistent. Rücktritt auf 15. Juli 1912: Zahnarzt Hans Schneider, klinischer Assistent, des zahnärztlichen Institutes der Universität.

Kantonale Mittelschulen. Schulgeld. Für die kantonalen Mittelschulen, die ein Schulgeld erheben, wird bestimmt: Söhne und Töchter von Lehrern der kantonalen Mittelschulen haben das Schulgeld und die übrigen Gebühren wie die andern Schüler der betreffenden Lehranstalt zu entrichten. Falls ein definitiv angestellter Lehrer für seinen Sohn oder seine Tochter Schulgelderlaß wünscht, hat er ohne Beibringung des üblichen Dürftigkeitsausweises ein Gesuch an die Erziehungsdirektion zu richten, die dem Erziehungsrat Antrag stellen wird (Regierungsratsbeschluß). Drei Professoren der Kantonsschule Zürich machen für das Schuljahr 1912/13 von dieser Vergünstigung Gebrauch.

Gesamte Kantonsschule. Schulordnung. Die Schulordnung der Kantonsschule wird genehmigt.

Gymnasium. Urlaub wegen Militärdienst: a) Für die Zeit vom 26. August bis 7. Sept. 1912: Professoren Letsch, Berger, Stierlin; Hülfslehrer M. Fehr und E. Müller; b) für die Zeit vom 2.—14. September 1912: Hülfslehrer Walter v. Wartburg; c) für die Zeit vom 15.—20. September 1912: Hülfslehrer E. Baebler.

Industrieschule. Urlaub: a) Für die Zeit vom 19.—31. August 1912: Prof. Dr. Ernst Fiedler, Rektor der Industrieschule (Teilnahme am internationalen Mathematiker-Kongreß in Cambridge); b) für die Zeit vom 26. August bis 7. September 1912: Professoren G. Huber und Schüepp, Hülfslehrer Max Degen (Militärdienst); c) für die Zeit vom 2.—7. September 1912: Prof. Dr. Riethmann (Teilnahme am Versicherungskongreß in Amsterdam).

Kantonale Handelsschule. Urlaub für die Zeit vom 26. August bis 7. September 1912: Max Degen, Hülfslehrer (Militärdienst).

Technikum. Erneuerungswahl von Professoren, vom 1. Oktober 1912 an: 1. Ernst Arbenz, von Andelfingen;

2. Dr. Gottfried Baumberger, von Bern; 3. Emil Fritschi, von Teufen (Zürich); 4. Otto Girowitz, von Linz (Österreich); 5. Konrad Göltschke, vom Leimbach (Preußen); 6. Karl Löwer, von Durlach (Baden). (Regierungsratsbeschlüsse.)

Lehrplan. Der revidierte Lehrplan der Schule für Chemiker wird genehmigt.

Urlaub: a) Vom 1. August an bis Schluß des Sommersemesters 1912: Prof. Dr. W. Götzinger (Gesundheitsrücksichten); b) für die Zeit vom 2. Oktober bis 7. Dezember 1912: Prof. K. Gilg (Militärdienst).

4. Verschiedenes.

Unterstützung von Werken. Das seit drei Jahren im Verlag von Gebr. Leemann & Cie. in Zürich II erscheinende Lieferungswerk „Schweizer Studien zur Geschichtswissenschaft" wird den Schulkapiteln und Lehrern zur Anschaffung empfohlen. Der Abonnementspreis beträgt zirka Fr. 10 pro Jahr.

Legate und Schenkungen. Die Erziehungsdirektion verdankt nachgenannte Legate und Schenkungen: a) Fr. 500 Legat einer in Zürich II verstorbenen Witwe (zu Gunsten der Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich); b) Fr. 1000 Legat einer Witwe in Zürich zum Andenken an ihre verstorbene Tochter (zu Gunsten des Schulreisefonds der Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich); c) Fr. 100 Schenkung aus Zürich (zur Verwendung für Ferienausflüge unbemittelter Kantonsschüler).

Stipendien. Es erhalten kantonale Stipendien: Für das Schuljahr 1912/13: 121 Zöglinge des kantonalen Lehrerseminars in Küsnacht Fr. 32,350; 16 Schülerinnen des Lehrerinnenseminars der Stadt Zürich Fr. 2000; für das Sommersemester 1912: 77 Schüler des kantonalen Technikums in Winterthur Stipendien und Freiplätze im Betrage von Fr. 4656.

Witwen- und Waisenstiftung für Volksschullehrer. 19 Witwen und Waisen von Volksschullehrern erhalten für die Zeit vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1913 Unterstützungen aus dem Hülfsfonds im Betrage von Fr. 9150.

Neuere Literatur.

Erziehung und Unterricht.

Schweizerisches Land-Erziehungsheim, Schloß Glarisegg bei Steckborn. Mitteilungen aus dem achten, neunten und zehnten Schuljahr. Frühjahr 1909 bis Frühjahr 1912. 55 S.

Caspari-Fibel. Ein Lesebuch mit vielen bunten Bildern für die erste Schulzeit. Herausgegeben von Gertrud Caspari unter Mitwirkung von Kurt Weckel, Lehrer in Dresden. Stuttgart, Rich. Keutel, Verlag für Volkskunst. 76 S. Fr. 3.40

Garben und Kränze. Gute Kunst und Literatur für Schule und Haus. Herausgegeben von Heinrich Coray. Aarau, Edward Erwin Meyer. 408 Seiten mit zahlreichen Kunstblättern. Fr. 5.—.

Heim und Herd. Deutsche Jugend- und Hausbücherei. Im Auftrage der Jugendschriftenausschüsse in Karlsruhe und Mannheim herausgegeben von Otto Fritz und Karl Lauer. Band V: Aus unsern Kolonien im Sonnenland Afrika. Erlebnisse und Schilderungen. Mit Buch- und Bilderschmuck nach Originalzeichnungen. Lahr in Baden, Moritz Schauenberg. 131 S. Geb. Fr. 1.25, in Partie billiger.

Deutsche Lehrerversammlung 1912. Der Bericht erscheint Mitte August im Verlage Julius Klinkhardt, Leipzig, und ist zum Preise von Fr. 1.65 durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Schulhygiene und Jugendfürsorge.

Schulhygiene. Von Leo Burgerstein in Wien. (96. Bändchen „Aus Natur und Geisteswelt", Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen). Dritte Auflage. Mit 43 Figuren im Text. 143 S. Fr. 1.70.

Handbuch der Jugendpflege. Deutsche Zentrale für Jugendpflege. Langensalza, Beyer und Söhne.

Verhandlungen der XI. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege und der III. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands vom 5. bis 8. Juni 1911 in Dresden. Im Auftrage der beiden Vorstände herausgegeben von Dr. Selter, Privatdozent in Bonn, und Dr. Stephani, Stadtschularzt in Mannheim. Leipzig-Berlin, B. G. Teubner. 205 S.

Säuglingspflegefibel von Schwester Antonie Zerwer. Mit einem Vorwort von Professor Dr. Leo Langstein, Direktor des Kaiserin Auguste Viktoria-Hauses zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im deutschen Reiche, Berlin-Charlottenburg. Mit 42 Abbildungen nach Photographien aus dem Kaiserin Anguste Viktoria-Haus. Verlag von Julius Springer in Berlin. Einzelpreis Fr. 1.20. Bei Abnahme von mindestens 20 Exemplaren Fr. 1.10, von mindestens 50 Exemplaren 95 Rp., von mindestens 100 Exemplaren 80 Rp.

Jugendfürsorge in Berlin-Schöneberg. Mit einem Anhang: Säuglingssterblichkeit in Berlin-Schöneberg. Herausgegeben von der Städtischen Deputation für Wohlfahrtspflege. 29 S.

Die gesundheitlichen Einrichtungen der Königl. Residenzstadt Charlottenburg. Festschrift, gewidmet dem 3. internationalen Kongreß für Säuglingsschutz in Berlin im September 1911. 122 S.

Die Wohlfahrtseinrichtungen der Charlottenburger Gemeindeschulen. 43 S.

Schulgesundheitspflege der Stadt Berlin. Berlin, Richard Schœtz. 84 S. und 24 Photographien. Fr. 4.—.

Das Schulwesen Neuköllns im Lichte der Hygiene. Den Mitgliedern des „Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege bei der vom 28. bis 30. Mai 1912 in Berlin stattfindenden Jahres-Versammlung überreicht vom Magistrat zu Neukölln. 31 S.

Jugendfürsorge auf dem Lande. Vortrag, gehalten auf der Kreisversammlung oberpfälz. Jugendfürsorgeorganisationen in Regensburg am 20. Mai 1912. Von Dr. Deppisch, Bez.-Arzt, Oberviechtach. 12 Seiten.

Jahresbericht der Deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Böhmen für das Jahr 1911. Prag III, Belvederegasse Nr. 4, Selbstverlag der deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Böhmen.

Jahrbuch der deutschen Jugendfürsorge in Böhmen. 1910—1911. 3. Band. Herausgegeben von der deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Böhmen. Bearbeitet von Hugo Heller, Erziehungsrat der deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Böhmen. Prag, Selbstverlag obiger Kommission. 253 S.

Deutsche Jugendfürsorge in Böhmen (Sonderheft der Monatsschrift für das geistige Leben der Deutschen in Böhmen „Deutsche Arbeit", herausgegeben im Auftrage der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen). Prag I, Palais Clam-Gallas, Verlag „Deutsche Arbeit". 388 S.

Deutsche Sprache.

44 Interpunktions-Diktate. Zusammenhängende Übungstücke und einzelne Musterbeispiele. Bearbeitet und zusammengestellt von Albert Klinge, Oberlehrer. Vierte, durchgesehene Auflage. Leipzig und Berlin, B.G. Teubner. 48 S. 80 Rp.

Französische Sprache.

Cours de Langue Française. Grammaire et Exercices — Analyse — Vocabulaire — Composition française. Enseignement primaire. Cours moyen. 81 leçons sur textes — 942 exercices — 180 rédactions. Par Ch. Maquet, Professeur au lycée Condorcet, Léon Flot, Professeur au lycée Charlemagne, L. Roy, Directeur de l'école à St-Maur. Paris, Librairie Hachette et Cie. 501 p. fr. 1.25.

Recueil de Thèmes. Par Paul Banderet, Professeur à Stuttgart. Berne, A. Francke. II: Partie du Maître. 122 S. Fr. 3.50. III: Partie du Maître. 88 S. Fr. 2.50.

Englische Sprache.

Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache für Mittelschulen. Einbändige Ausgabe, herausgegeben unter Mitarbeit erfahrener Mittelschullehrer von Dr. Rudolf Dinkler, Direktor. Zweite verbesserte Auflage. Mit 6 Tafeln, 3 Vollbildern, 36 Abbildungen im Text, einer Karte von Großbritannien und einer Münztafel. 352 S. Fr. 3.80.

Geographie.

Geographie für höhere Volksschulen von Prof. Dr. J. J. Egli. III. Die Erde. Siebente vermehrte und verbesserte Auflage. Bearbeitet von J. H. Büchi, Sekundarlehrer. Zürich, Schulthess & Co. 113 S. Fr. 1.10.

Naturwissenschaften.

Einleitung in die Experimentalphysik. Gleichgewicht und Bewegung. Gemeinverständlich dargestellt von R. Börnstein. Mit 90 Abbildungen.

(371. Bändchen „Aus Natur und Geisteswelt"). Leipzig, B. G. Teubner. 118 S. Fr. 1.70.

Mikrokosmos. Zeitschrift für praktische Arbeit auf dem Gebiet der Naturwissenschaften. Herausgegeben von einer Reihe hervorragender Fachleute. Jährlich 12 Hefte und 3 Buchbeilagen für Fr. 7.55. Frankhsche Verlagshandlung, Stuttgart. 6. Jahrgang 1912/13, Heft 1—3.

Der Mensch und die Erde. Die Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde. Herausgegeben von Hans Kræmer. Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Lieferungen 150—155 à 80 Rp.

Die Wunder der Natur. Ein populäres Prachtwerk über die Wunder des Himmels, der Erde, der Tier- und Pflanzenwelt, sowie des Lebens in den Tiefen des Meeres. Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Lieferungen 5 und 6 à 80 Rp.

Inserate.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Fachschulen für **Bautechniker, Maschinentechniker, Elektrotechniker, Chemiker, Geometer, Eisenbahnbeamte,** für **Kunstgewerbe** und **Handel.**

Das **Wintersemester** beginnt am **9. Oktober 1912. In die II. Geometerklasse können keine Schüler aufgenommen werden;** für die Neueintretenden der II. Klasse der übrigen Abteilungen und für die I. Klasse der Schule für Bautechniker findet **die Aufnahmeprüfung am 7. Oktober** statt.

Anmeldungen sind bis zum **31. August** unter Beilage des Rückporto zu richten an die

Direktion des Technikums.

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.

Die zweite ordentliche Fähigkeitsprüfung im Jahre 1912 wird anfangs Oktober stattfinden. Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis 12. September 1912 der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: Name, Heimatort, Geburtsjahr und Adresse des Bewerbers, sowie ein **Verzeichnis der Prüfungsfächer.** Die Kandidaten, die in Geschichte geprüft werden, haben überdies ein Verzeichnis der in Geschichte besuchten Kollegien beizulegen. Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise und Arbeiten beizufügen. Die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung haben sich durch Einsendung der Übungshefte über den Besuch der Praktika auszuweisen. Es ist sowohl den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen als der sprachlich-historischen Richtung gestattet, die Prüfung in zwei Teilen zu machen; jedoch ist es unzulässig, die Prüfung in Psychologie, Pädagogik und eventuell Geschichte der Pädagogik in zwei Teilen abzulegen. Die Prüfungen in Deutsch und Französisch

werden erst in der Schlußprüfung abgenommen. Die Kandidaten des Fachlehramts haben die freie Arbeit bis spätestens 15. August der Erziehungsdirektion abzuliefern. Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert der ihnen später zugestellt werden wird.

Zürich, 23. Juli 1912. *Die Erziehungsdirektion.*

Ergänzungsprüfung für Abiturienten der Mittelschulen zur Erwerbung des Primarlehrerpatentes.

Im Oktober 1912 findet eine Ergänzungsprüfung für Abiturienten der Gymnasien Zürich und Winterthur mit Maturitätsausweis zur Erwerbung des Primarlehrerpatentes statt. Die Prüfung umfaßt nachfolgende Fächer: 1. Pädagogik (Psychologie, allgemeine Pädagogik, Geschichte der Pädagogik). 2. Schulhygiene. 3. Gesang und Musiktheorie. 4. Instrumentalmusik. 5. Schreiben. 6. Turnen und Methodik des Turnunterrichts. 7. Freihandzeichnen. 8. Religionsgeschichte (fakultativ).

Die Kandidaten müssen mindestens zwei Semester an der Hochschule in Zürich studiert haben. Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis 12. September 1912 der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: Name, Heimatort, Geburtsjahr, Adresse und Bildungsgang des Bewerbers. Der Anmeldung sind beizulegen: Maturitätszeugnis, Kollegienheft, Ausweis über den Besuch eines physikalischen und eines chemischen Praktikums.

Über den Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt wird.

Zürich, 22. Juli 1912.

Die Erziehungsdirektion.

Wald. Primarlehrstelle.

An der Primarschule Wald-Dorf ist durch Neu-Kreierung auf Beginn des Wintersemesters eine Lehrstelle für Realabteilung zu besetzen.

Besoldungszulage Fr. 700—1200.

Bewerber belieben ihre Anmeldungen, begleitet von den nötigen Zeugnissen und einem Stundenplan, zu richten an den Aktuar der Schulpflege, Herrn E. Honegger-Treichler, der auch zur Erteilung weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Wald, 23. Juli 1912. *Die Primarschulpflege.*

Sekundarschule Dübendorf. Offene Lehrstelle.

An der Sekundarschule Dübendorf ist die derzeit durch Verweserei besetzte 3. Lehrstelle auf 1. November 1912 durch Berufung definitiv zu besetzen. Auskunft über Lehrverhältnisse, Besoldung etc. erteilt der

Präsident der Sekundarschulpflege, Herr Pfr. Straumann in Dübendorf. Anmeldungen sind bis 20. August an Obigen zu richten.

Dübendorf, 22. Juli 1912. *Die Sekundarschulpflege.*

Sekundarschule Wädenswil. Lehrstelle.

Die durch den Hinschied des bisherigen Inhabers erledigte Lehrstelle an der Sekundarschule Wädenswil ist auf Beginn des Winterhalbjahres definitiv zu besetzen.

Anmeldungen mit Zeugnissen und Stundenplan sind bis zum 17. August dem Präsidenten der Pflege, Herrn Dekan J. Pfister, einzureichen, der zu weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Wädenswil, 1. August 1912. *Die Sekundarschulpflege.*

Arbeitschule Küsnacht.

Infolge Wegzuges der bisherigen Inhaberin ist eine Arbeitslehrerinnenstelle auf Beginn des Wintersemesters 1912/13 neu zu besetzen. Besoldung pro Jahresstunde 80 Fr.

Anmeldungen sind bis 20. August zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Pfarrer A. Wettstein, der zu jeder Auskunft bereit ist.

Küsnacht, 1. August 1912. *Die Primarschulpflege.*

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde im II. Quartal verliehen:

Von der staatswissenschaftlichen Fakultät:

Alfred Kramer aus Berg a. Irchel und Zürich.
Werner Ammann aus Zürich.
Otto Gröner aus Ober-Endingen, Aargau.
Josef Kuster aus Engelberg, Nidwalden.
E. A. Curt Giesker aus Zürich.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Rudolf Hürlimann aus St. Gallen.
Siegfried Walter aus Berlin.
Rudolf Schneider aus Kappel, St. Gallen.
Max Sommer aus Groß-Postwitz, Sachsen.

Von der I. Sektion der philosophischen Fakultät:

Michael Geraskoff aus Berkowitza, Bulgarien.
Max Fehr aus Zürich.
Frida Humbel aus Ober-Rohrdorf, Aargau.
Woldemar Lasersohn aus Lodz.
Aram Akulian aus Alexandropol, Rußland.
Marie Belokopitoff aus Charkow, Rußland.
Hermann Büchi aus Adlikon, Zürich.

Adolphe C. Hegnauer aus Igis, Graubünden.
Walther v. Wartburg aus Riedholz, Solothurn.
Hans Stettbacher aus Zürich.

Von der II. Sektion der philosophischen Fakultät:
Haikanducht Tschachmachtschjan aus Alexandropol, Kaukasus.
Wilhelm Meyer aus Kiel.
Camille Reuter aus Luxemburg.
Hedwig Kuh aus Prag.
Melanie Lipiec aus Warschau.
Bruno Friedmann aus Reval, Rußland.
Adolf Lüthy aus Holzikon, Aargau.
Chana Weizmann aus Pinsk, Rußland.
Viktor Schwarzkopf aus Saaz, Böhmen.
Roman Frei aus Rietheim, Aargau.
Elisabeth Schmidt aus Bad Ems, Preußen.
Hermann Bär aus Hausen a. A.

Zürich, den 6. Juli 1912.

Der Rektor: *A. Egger.*

Universität Zürich.

Die medizinische Fakultät hat die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe verliehen an:

Josef Weibel von Oberendingen, Aargau.
Luigi Guglielmetti von Sorengo, Tessin.
Robert Buob von Rorschacherberg, St. Gallen.

Zürich, den 25. Juni 1912.

Der Dekan: Prof. Dr. *Silberschmidt.*

Universität Zürich.

Die medizinische Fakultät hat die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe verliehen an:

Rebekka Kupermann aus Nicolajeff, Rußland.
Elza Fischer aus Sarajewo, Bosnien.
Jakob Kläsi aus Luchsingen, Glarus.
Jakob Benjamin Elin aus Lodz.
Viktor Ignatius Maresz aus Szydlowiec, R. Polen.
Scheina Grebelskaja aus Litin, Rußland.
Hans Kühn aus Zug.
Cäcilia Herzfeld-Cormidor aus Nagybecskerek, Ungarn.
Paul Deus aus Zürich.

Zürich, den 22. Juli 1912.

Der Dekan: Prof. Dr. *Silberschmidt.*